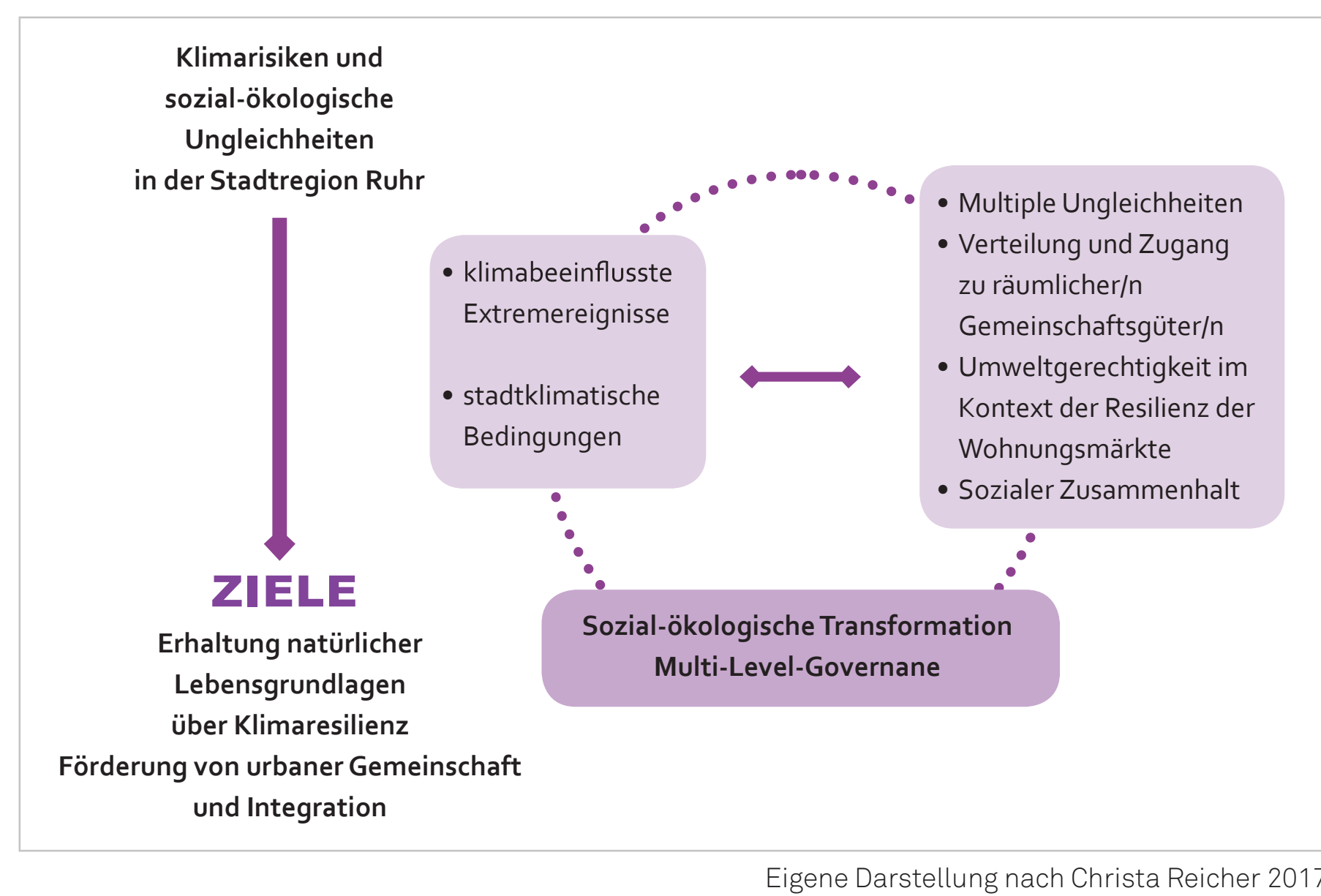


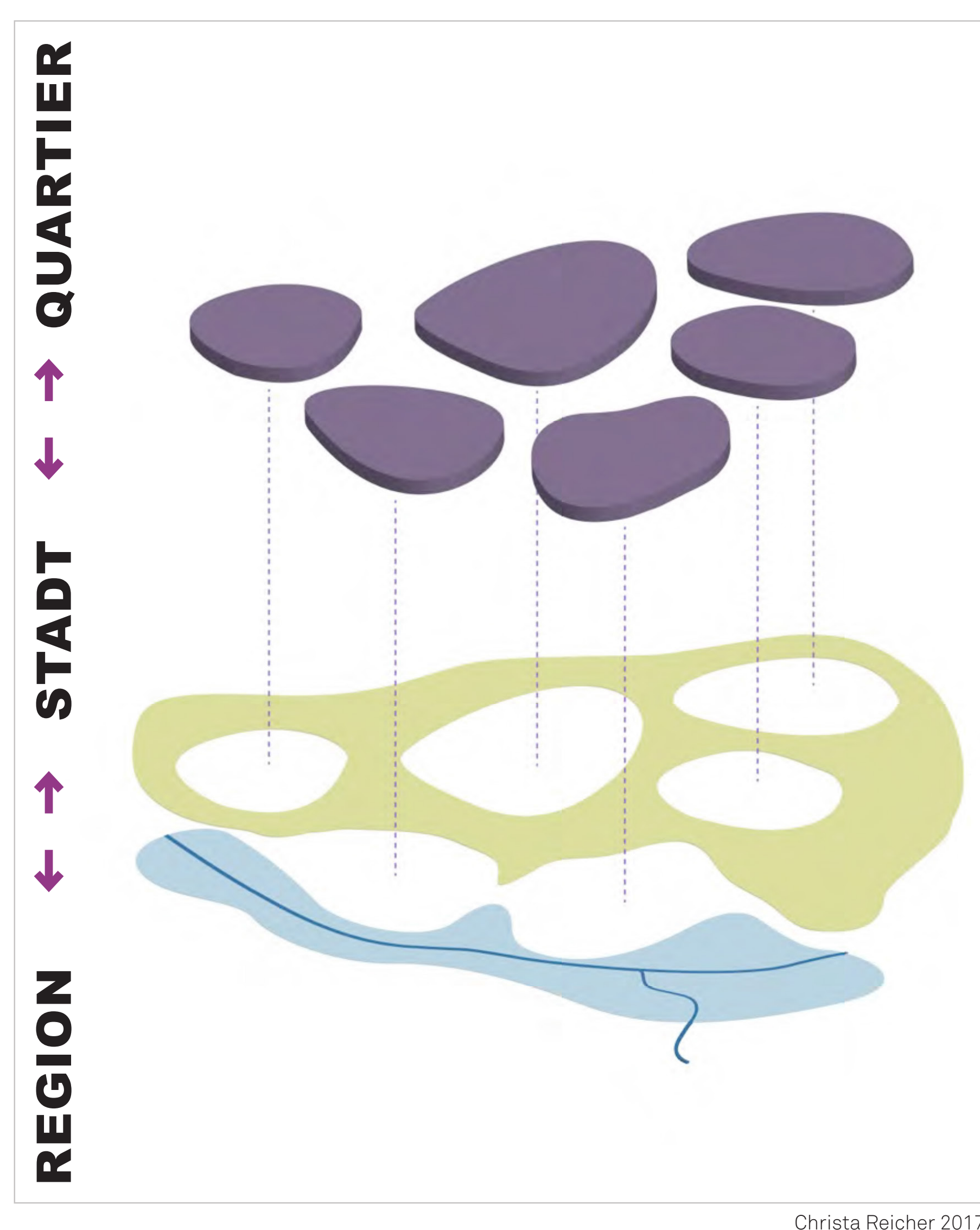
# ZUKUR

## Zukunft Stadt Region Ruhr

### HERAUSFORDERUNGEN



### HANDLUNGSEBENEN DER REALLABORE



### Projektbeschreibung

Mehr als fünf Millionen Menschen leben in der Metropole Ruhr, dem größten Ballungsraum Europas mit insgesamt 53 Städten. Gerade in den letzten Jahren sehen sich hier viele Städte zunehmend den Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt: Extremwetterlagen wie Hitzeperioden, Starkregen oder Überschwemmungen durch Hochwasser sind zu beobachten, die einen Großteil der Gesellschaft und deren Umwelt beeinflussen. Doch nicht nur klimatische Einflüsse, sondern auch schädliche Umwelteinflüsse wie Lärm- und Luftschadstoffemission können die Umwelt und die darin lebende Bevölkerung beeinträchtigen. Aus raumplanerischer Sicht bedeutet dies, Siedlungs- und Infrastrukturen sowie ökologische und soziale Systeme den Anforderungen des heutigen und künftigen (Stadt-)Klimas entsprechend auszugestalten.

Das Projekt „Zukunft-Stadt-Region-Ruhr“ (ZUKUR) bringt seit Juli 2017 Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Kommunen und Gesellschaft zusammen, um gemeinsam ein Konzept für die zukunftssichere Entwicklung des Ruhrgebiets zu erarbeiten.

Im Projekt kooperieren zehn Professuren der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund mit drei Verbundpartnern. Die Partner repräsentieren die drei räumlichen Ebenen, die untersucht werden sollen: Für die Region ist der Regionalverband Ruhr (RVR) beteiligt, die kommunale Ebene vertritt die Stadt Bottrop und die Perspektive des Quartiers wird durch die Koordinierungsstelle „nordwärts“ der Stadt Dortmund im Quartier Dortmund-Marten beleuchtet.

Die drei Ebenen Region, Stadt und Quartier bilden die Kulisse für „Reallabore“, in denen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachexperten bestehende und künftige Herausforderungen in der Stadtregion Ruhr identifiziert und innovative Lösungen zum Umgang mit dem Klimawandel sowie sozial-ökologischer Ungleichheiten entwickelt werden sollen. Sozial-ökologische Ungleichheit zeigt sich zum Beispiel in Quartieren, in denen Bürgerinnen und Bürger besonders stark von Lärm und Luftverschmutzung betroffen sind.

### Quartiersschaufenster Dortmund-Marten

In Dortmund-Marten wird im Rahmen von ZUKUR die Erstellung von Beiträgen zum Abbau sozial-ökologischer Ungleichheit und die Erhöhung der Klimaresilienz im Quartier in den Fokus gestellt. In diesem Rahmen wurden in Marten mit dem „Meilenstein“ bereits ein „Quartiersschaufenster“ ins Leben gerufen. Dies ist ein Ort für Bürgerinnen und Bürger, die zu den Themen Klima, Nachbarschaft und deren Vernetzung gemeinschaftlich arbeiten und Lösungen zu bestehenden Herausforderungen entwickeln und erproben.

### Stadt Bottrop

Für die Stadt Bottrop bieten sich durch das Projekt ZUKUR die Gelegenheit, eine integrierte Betrachtung von klimatischen Veränderungen, Sozialem und Stadtentwicklung in Planungs- und Entscheidungsgrundlagen der Verwaltung zu verankern. Die Ergebnisse und Erkenntnisse von ZUKUR sollen vor allem in den laufenden Zukunftsstadtprozess eingebracht werden.

### Regionalverband Ruhr (RVR)

Auf regionaler Ebene werden von Extremereignissen gegenwärtig und künftig betroffene Räume identifiziert und auf Basis der Ergebnisse Kooperationen, Anpassungsstrategien und Maßnahmen erarbeitet. Außerdem soll ausgehend vom Ansatz der Nahmobilität im Rahmen des sogenannten Innovationsbands erkundet werden, welche Transformationen im Bereich Stadtentwicklung, Wirtschaft, Freiraum, Wohnen, Kultur und Bildung möglich sind. Eine enge Verzahnung mit den ZUKUR-Themen Resilienz und Umweltgerechtigkeit bietet sich an.

### Projektzeitraum

2017 bis 2020

### Internetauftritt

<https://www.raumplanung.tu-dortmund.de/zukur.html>

### Kooperationspartner



### Kontakt

**Prof. Dr. Stefan Greiving**  
+49 - (0)231/755 - 2213  
stefan.greiving@tu-dortmund.de

**Dr. Mark Fleischhauer**  
+49 - (0)231/755 - 2296  
mark.fleischhauer@tu-dortmund.de

**Rouven Küsters**  
+49 - (0)231/755 - 2443  
rouven.kuesters@tu-dortmund.de

**Tanja Schnittfinke**  
+49 - (0)231/755 - 5301  
tanja.schnittfinke@tu-dortmund.de

# IRPUD

Leitung  
Prof. Dr. Stefan Greiving | stefan.greiving@tu-dortmund.de

Technische Universität Dortmund  
August-Schmidt-Str. 10  
GB III, EG, Campus Süd  
44227 Dortmund

# rp° | fakultät raumplanung

+49 - (0)231/755 - 2290

+49 - (0)231/755 - 4788

irpud.rp@tu-dortmund.de

www.irpud.raumplanung.tu-dortmund.de

